

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Henrici a Deventer Med. Doctor im Haag, Neues
Hebammen-Licht, in welchem aufrichtig gelehret wird,
wie alle unrecht liegende Kinder, lebendig oder todte,
blos mit den Händen in ihr rechtes Lager zu ...**

**Deventer, Hendrik van
Jena, 1761.**

VD18 90518268

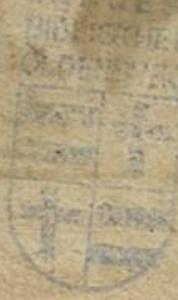
Illustrationen

urn:nbn:de:gbv:45:1-9848

Fig. 29.



QV C VPG



Wann nun die Zungen
stalt in den Mutter-Mund gebracht sind, so muß
man sie, sobald als möglich, mit der Hand er-
greifen, und das Kind vollends heraus ziehen.
Ich sage, mit der Hand, weil man damit viel
gelinder ein Glied anfassen kan, als mit einer
Bin-



Binden, sie sey auch so weich und breit als sie wolle? Gar zu schmale Binden halte ich niemals vor zuträglich, um die Füsse zu thun, vielweniger daß sie mit einer Verknüpfung zusammen gezogen werden; denn wenn man sie zuknüpft, so schneiden sie zu tief ein, und behalten den Füssen die Nahrung, daher bediene man sich lieber zarter Leinewand, oder eines recht weichen seidenen Gurtes. Wenn die Füsse nun in den Ausgang befördert sind, so ziehet man das Kind vollends heraus, und thut, was oben angezeigt worden.

Erklärung der 29. Figur.

- aa. Die Gewerben.
- bb. Die Darm-Beine.
- cc. Die Schaam-Beine.
- dd. Die Sitz-Beine.
- ee. Die Löcher oder Pfannen in den Hüft-Beinen.
- ff. Der Umfang des Bauchs.
- gg. Die Mutter.
- h. Das Kind, mit dem Rücken vor dem Mutter-Munde liegend.
- i. Die Nabel-Schnure.
- k. Die After-Bürde.

I. Theil. Heb. Lichte.

Y

Das

